

Curriculum Neuraltherapie – Informationen

Dauer

Mindestens zwei Jahre. Die Weiterbildung kann auch auf mehrere Jahre verteilt werden.

Sprache: Deutsch

Die Kurse sind in ihrer Reihenfolge zu absolvieren:

- 1. Jahr: Kurse 1 bis 3, Zahnkurs 1, Zahnkurs 2, Kurse 4 bis 5
- 2. Jahr: Kurse 6 (Zwischenprüfung) bis Prüfung

Kursprogramm und -ausschreibungen

Das Curriculum wird einmal jährlich angeboten.

Anmeldung via [Website](#).

Kursinhalte

Siehe [Zusammenfassung Curriculum](#)

Einzureichende Fälle/Unterlagen

- Kurs 7 (Injektionstechniken II):
3 Wochen vor Kursbeginn bei der Geschäftsstelle einzureichen: 2 Fälle *, wenn möglich mit OPT
- Kurs 8 (Repetition, praktische Prüfung):
2 Fälle * an den Kurs mitbringen
- Prüfungszulassung:
4 Wochen vor Kursbeginn bei der Geschäftsstelle einzureichen:
2 Fälle * inkl. OPT (nicht die gleichen wie für Kurs 7)
alle Kursteilnahmebestätigungen
Bestätigungen über mindestens 37 zusätzliche Fortbildungsstunden in Neuraltherapie
(Kongress-Besuche, SANTH-Tagungen, Silserwoche [möglich im 2. Ausbildungsjahr], Hospitationen –
Wiederholung von SANTH-Kursen werden nicht als zusätzliche Fortbildungsstunden anerkannt)
Fortbildungen siehe unter diesem [Link](#).
Hospitationen werden nur in diesen [Lehrpraxen](#) anerkannt

* Total 6 verschiedene Fälle

[Wegleitung Falldokumentationen](#)

Geschäftsstelle
Badstrasse 3a
3860 Schattenhalb
Fon +41 33 971 61 55
Fax +41 33 971 61 54
Mobile +41 79 311 15 44
info@santh.ch
www.santh.ch

UBS, IBAN: CH19 0023 5235 5013 79L1 A

Kosten

Ausbildung

CHF 8'000.00 Nichtmitglieder
CHF 6'550.00 SANTH-Mitglieder
CHF 6'200.00 Assistenzärzte

Ausstellung Fähigkeitsausweis oder Bestätigung

CHF 200.00 SANTH-Mitglieder
CHF 400.00 Nichtmitglieder

Rezertifizierung Fähigkeitsausweis oder Bestätigung alle drei Jahre mit Nachweis von mindestens 30 Fortbildungsstunden

CHF 100.00 SANTH-Mitglieder
CHF 200.00 Nichtmitglieder

Ausstellung Fähigkeitsausweis/Bestätigung

Fähigkeitsausweis

Gemäss Art. 2 des Fähigkeitsprogramms ist nach bestandener Prüfung für die Ausstellung des Fähigkeitsausweises Neuraltherapie SANTH ein anerkannter eidgenössischer oder ausländischer Facharzttitel Voraussetzung.

Bestätigung

Falls dies nicht der Fall ist, wird nach Vorgabe der FMH nach bestandener Prüfung eine Bestätigung in Briefform ausgestellt.

Im Ärzteverzeichnis auf der SANTH-Website werden nur Ärzte mit Fähigkeitsausweis publiziert.

FMH-Mitglieder können über den Internetzugang myfmh unter der Rubrik "Informationen gemäss Angaben des Arztes" selber eintragen, dass diese über eine Bestätigung Neuraltherapie verfügen.

Nachträglich erlangte Facharzttitel können der SANTH gemeldet werden. Diese stellt mit Datum der Titelanerkennung den Fähigkeitsausweis Neuraltherapie SANTH aus.

Mitgliedschaft

Anmeldung via [Beitrittserklärung](#)

Aktueller Jahresbeitrag:

- Einzelmitglieder CHF 220.00
- Assistenten CHF 110.00

Für weitere Fragen:

Geschäftsstelle SANTH, Telefon 033 971 61 55 oder 079 311 15 44

info@santh.ch

www.santh.ch

Weiterbildungsprogramm zum Fähigkeitsausweis Neuraltherapie SANTH

1. Ausbildungsjahr

Kurs 1

8 Stunden

- Moderne Physik und Biologie (Übersicht)
- Grundregulationssystem nach Pischinger/Heine
- Biokybernetik
- Anatomie und Physiologie des vegetativen Nervensystems
- Funktionelles Denken
- Geschichte und Definition der Neuraltherapie
- Indikation, Kontraindikation, Grenzen der Neuraltherapie
- Fallbeispiele
- Denkstrukturen und wissenschaftliche Modelle
- Wirksamkeitsnachweis

Kurs 2

16 Stunden

- Definition und Grundlagen
- Anamnese/Befunderhebung: Inspektion Palpation: Kopf/Nacken/Cutis/Subcutis/Muskulatur
- Neuraltherapeutika: Wirkung, Nebenwirkungen, Zwischenfälle
- Injektionsarten (Übersicht)
- Neuraltherapeutische Phänomene
- Neuromodulatorischer Trigger (Störfeld)
- Praktische Anwendungen: Quaddeln, Narben, intravenös, Nervenaustrittsstellen im Kopfbereich, Schilddrüse

Kurs 3

16 Stunden

- Neurophysiologische Grundlagen Segment-reflektorik/Schmerzphysiologie
- Palpationstechniken und manuelle Untersuchung mit Schwerpunkt Bewegungsapparat (Wirbelsäule, Schulter-, Knie- und Ellenbogengelenk)
- Triggerpunkte: Theorie, praktische Palpationsübung und Infiltration Schulter-/Beckengürtel und Rumpf
- Praktische Anwendungen: Infiltrationstechnik der myofascialen Triggerpunkte, insbesondere paravertebral / intra- und periartikulär der Gelenke und gelenksnaher Nerven/Quaddeln/Narben/Triggerpunkte

Geschäftsstelle
Badstrasse 3a
3860 Schattenhalb
Fon +41 33 971 61 55
Fax +41 33 971 61 54
Mobile +41 79 311 15 44
info@santh.ch
www.santh.ch

UBS, IBAN: CH19 0023 5235 5013 79L1 A

Zahnkurs 1**8 Stunden**

- Anatomie
- Physiologie
- Pathologie
- Nomenklatur
- Materialkunde (Amalgamproblematik)
- Radiologie (OPT-Einzelaufnahme)
- Neuromodulatorische Trigger (Störfelder) im Zahn-Kiefer-Bereich
- Injektionen der Kiefergelenke und Tonsilla palatina

Zahnkurs 2**8 Stunden****OPT**

- Darstellung der Strukturen
- Gefahren, Artefakte
- Enorale Triggerpunkte
- Triggerpunkte oberflächlich und tief
- Gemeinsames Auswerten von OPT
(Bitte eigene Aufnahmen mitbringen)
- Information über die digitale Volumentomographie

Kurs 4**16 Stunden**

Theorie und Praxis der wichtigsten Injektionstechniken ganze Wirbelsäule, Beckenbereich mit ISG, Hüfte und uro-genitalem Bereich, Hände und Füsse einschliesslich Sprunggelenksregion.
Injektionstechniken an periphere Nerven N. medianus, N. cutaneus femoris lateralis und Nervi intercostales.

Kurs 5**8 Stunden**

- Kopfganglien: G. stellatum, G. pterygopalatinum, G. oticum, G. supremum, G. ciliare
- Komplikationen, Notfallmassnahmen
- Praktische Anwendungen: Ganglien im Kopfbereich
(ausser G. supremum, G. ciliare)

2. Ausbildungsjahr**Kurs 6****16 Stunden**

- Zwischenprüfung Kurse 1 bis 5 gemäss Fähigkeitsprogramm Neuraltherapie SANTH: Standortbestimmung mündlich und schriftlich.
- Ganglion coeliacum, lumbaler Grenzstrang, Nn. splanchnici, Sakrale epidurale Injektion
- Fehlermöglichkeiten, Komplikationen,
- Zwischenfälle/Reanimation
- Forensisches, Standespolitik und Abrechnungsverfahren
- Praktische Anwendungen: tiefe Injektionen, Ganglien

Kurs 7**16 Stunden**

Gemäss Curriculum:

Vorstellung von zwei Patienten jedes Kursteilnehmers (Anamnese, klinische Befunde, relevante Laborwerte und Befundberichte Bildgebung), nach Möglichkeit mit OPT (zahnärztliches Panoramaröntgen).

Einreichen der Patientendokumentation bis 3 Wochen vor Kursbeginn an die Geschäftsstelle.

Praktische Anwendungen: tiefe Injektionstechniken, beinhaltend Kopf- und Halsganglien: Ggl. pterygopalatinum, oticum, ciliare (theoretische Aspekte), supremum, stellatum. Ganglion coeliacum, lumbaler Grenzstrang, sakrale epidurale Injektion in den hiatus sacralis, Ganglion impar. Injektion an den plexus prostaticus/uterovaginalis (retropubischer Zugang).

Kurs 8**16 Stunden**

- Repetition
- Spezielle Themen nach Voranmeldung und Umfragen
- Fragen aus der Praxis: Problemfälle, Misserfolge
- Fallvorstellungen durch Kurssteilnehmer
(jeder bringt zwei dokumentierte Fälle mit)

Prüfung**Schriftlicher, mündlicher, praktischer Teil**

Bis spätestens 4 Wochen vor Prüfung bei der Geschäftsstelle einreichen:

- 2 dokumentierte Fälle (max. 2 A4-Seiten) inkl. OPT aus der eigenen Praxis
- Nachweis über alle besuchten Kurse (Kopie Bestätigungen)
- Nachweis von Neuraltherapiefortbildung (mindestens 37 Stunden)

Fortbildung in Neuraltherapie**(Kongress-Besuche, Hospitationen etc.)****37 Stunden****165 Stunden**

Falldokumentation Neuraltherapie

Die Dokumentation einer Fallbehandlung in der Neuraltherapie umfasst die Aufzeichnung aller relevanten Informationen über den Patienten, die Behandlung und die Ergebnisse. Dies umfasst Anamnese, diagnostische Befunde, angewendete Techniken sowie die subjektive und objektive Beurteilung des Behandlungserfolges.

Elemente der Dokumentation

Anamnese: Eine detaillierte Erfassung der Krankengeschichte des Patienten (Erkrankungen inkl. Kinderkrankheiten und Impfungen, Geburten, Operationen, Unfälle), aktuelle Beschwerden und relevante Faktoren wie Medikamente (Blutverdünner), Allergien, Angaben zum Zahnkieferstatus (speziell Weisheitszähne, durchgemachte Infektionen und Wurzelbehandlungen). Gewichtung der Anamnese mit der Frage: *Was war die letzte Krankheit oder Operation vor Ausbruch des jetzigen Leidens?* Hinweise auf Zweitschlag und neuromodulatorische Trigger (Wetterwechsel, einseitige Symptome, physische und psychische Belastungen)?

Diagnostische Befunde: Ergebnisse der klinischen Untersuchung, einschliesslich Inspektion und Palpation und ggf. weiterer diagnostischer Verfahren (insbesondere OPT u/o andere Bildung).

Behandlungsprotokoll: Eine genaue Dokumentation der durchgeführten neuraltherapeutischen Injektionen, inkl. der verwendeten Lokalanästhetika, Injektionsstellen, Dosierungen und Beobachtungen während der Behandlungen.

Therapieergebnisse: Eine systematische Beschreibung der subjektiven Einschätzung des Patienten (Schmerz, Funktion etc.) und der objektiven Beobachtungen des Behandlers (Hautturgor, Gelosen etc.). Zusätzlich sollen auch retrograde Phänomene, Therapieanpassungen, Versager und allfällige Komplikationen erwähnt werden.